

Gösger Blitz

Informationsblatt der SP Obergösgen Nr. 134

Frühling 2022

Ein Hirte geht in Pension



Kinder- und Jugendfest

am Samstag, 25. Juni 2022

Editorial

Schule gestern und heute

Die Schule steht im Dorf. Und steht sie nicht mehr im Dorf, ist das Dorf nicht mehr das gleiche. Dörfer ohne Schule verlieren nicht nur an Attraktivität, sondern ihre Seele. Aber was macht Schule? Natürlich bilden werden Sie sich sagen, wenn Sie diese Frage lesen.

Zu meiner Zeit, also meiner Schulzeit, war die Schul-Welt noch eine relative einfache. Natürlich stimmt auch das so nicht, jede Zeit hat ihre Probleme, die Kinder und Lehrkräfte fanden verschiedenste Situationen vor. Aber doch: in den 60/70ern erwartete man schlicht Vermittlung von Wissen. Eine gute Lehrkraft war die, die möglichst viele Kinder in die Bezirksschule brachte. Es gab damals natürlich schon Fächer wie Turnen und Singen, die auch andere Fähigkeiten und Kompetenzen ansprachen. Meine Klasse hinterliess übrigens im nigelnagelneuen Schulhaus Hardmatt einen bleibenden Eindruck. Beim Zügeln vom alten Schulhaus ins neue Klassenzimmer gab es ein grösseres Missgeschick. Ein Schüler liess den riesigen Tintenbehälter just auf den neuen Schulzimmerboden fallen.

Und heute? Wen man so googelt, kommt zur Frage: Warum gibt es Schule? u.a. folgender Text: *Der gesellschaftliche Auftrag der Schule.... liegt in der Entwicklung der Schüler zu mündigen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten. Sie soll Bildung, also Wissen, Fähigkeiten und Werte im Unterricht gezielt vermitteln.*

Unsere Schule ist mit der Zeit gegangen, wie man so sagt. Sie soll mehr sein als eine reine Wissensanstalt. Das ist gut so. Andererseits denke ich oft, schon wahnsinnig, was wir der Schule und den Lehrkräften alles als Aufgabe im Laufe der Zeit als Zusatzaufgabe mitgegeben haben. Immer wenn ein gesellschaftliches Problem auftauchte, ging es nicht lange, so sollte die Schule dazu beitragen, es zu lösen. Ob Jugendkriminalität in den 2000er Jahren, Sensibilisierung für die Umwelt und Abfallproblematik, Umgang mit Geld, Umgang mit sozialen Medien, für alles und jedes ist die Schule auch noch mitverantwortlich scheint es. Kann das aufgehen?

Andererseits stellt sich die Frage, wenn nicht die Schule, wer dann und wo dann? Die Schule ist oft das letzte verbindende Glied in einer Gesellschaft, die immer mehr in Einzelteile verfällt. Hier erreicht man noch Menschen aus allen Schichten.

In diesem Sinne danke ich den Lernenden für ihre Aufgabe. Es gab schon früher söttigi und söttigi Lehrende und es gibt sie auch heute. Es sind auch alles nur Menschen. Aber mit einer besonderen, besonders wichtigen Aufgabe.

Und ich wünsche Ihnen viel Kraft, denn Corona hat auch hier viel Energie gekostet. Die letzten 2 Jahre waren sehr schwierig. Und nach Corona kam die Ukraine mit plötzlich neu einzuschulenden Kindern. Das ist wohl alles andere als einfach. Und nach der Ukraine?

Ich denke, unsere Schulen sehnen sich inzwischen sehr nach dem ganz normalen «Alltag», Themen gibt es ja da schon genug.

Urs Huber, Blitz-Team

Neujahrsapéro 2022

Die neue Kulturkommission der Einwohnergemeinde Obergösgen wurde vom Gemeinderat eingesetzt mit dem Ziel, «die kulturelle Lebensqualität aller Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Obergösgen zu erhalten und zu fördern». Die Kommission setzte dies gleich mit dem Neujahrsapéro am 8. Januar 2022 in die Tat um. Zusammen mit der Jugend- und Kulturkommission der Bürgergemeinde Obergösgen, wurde ein feines Apéro-Bufferet mit Glühwein und Punsch bereitgestellt. Der Anlass fand auf dem Platz beim Dorfkern statt und bot den Besuchern, auch wenn es etwas kalt war, ein gemütliches Ambiente.



Die beiden Präsidenten der Einwohner- und Bürgergemeinde, Peter Frei und Bruno Eng, begrüßten die circa 120 Gäste mit einigen Worten zum vergangenen Jahr und einem Ausblick fürs 2022. So berichtete Peter Frei unter anderem über die Aktivitäten im vergangenen Jahr und was grob geplant ist im Jahr 2022. Bruno Eng erwähnte stolz, dass die Wasserqualität in Obergösgen sehr gut sei, wie der Stand beim Pumpwerk ist und dass dieses Jahr wieder ein Waldgang für die gesamte Bevölkerung geplant ist.

Der erste Anlass der neuen Kommission war sehr schön und unkompliziert. Trotz der Coronamassnahmen nahmen sehr viele Bewohnerinnen und Bewohner teil. Geplant ist, dass der Neujahrsapéro zum festen Jahresprogramm von Obergösgen wird und jeweils immer am 1. Samstag nach dem 1. Januar im neuen Jahr stattfinden soll. Die beiden Kommissionen freuen sich, weitere tolle Anlässe zum Wohle der Einwohner:innen von Obergösgen zu organisieren und den Menschen so Freude und Unterhaltung zu bieten.



Kulturkommission Einwohnergemeinde Obergösgen
Jugend- und Kulturkommission Bürgergemeinde Obergösgen

Pfarrer Schoger: Das Ende einer Ära

Nach 38 Jahren wird Ende April der reformierte Pfarrer Michael Schoger in Pension gehen. Für den Gösger Blitz unterhielt sich deshalb Urs Huber mit ihm. Über Amt, Amtsdauer, unser Dorf und seine Pläne.

Michael, wann hast du denn in deinem Amt hier genau begonnen?

Offiziell war das am 1. Januar 1984. Damals gründete man in der Reformierten Kirchgemeinde Schönenwerd ein zusätzliches 4. Pfarramt. Man tat dies, um Obergösgen und Lostorf abzudecken. Für dieses neue Pfarramt konnte ich mich vorstellen und erhielt die Zusage. Ich konnte mich im Sommer 1983 im Kirchenrat vorstellen und den eigentlichen

1983 halten, da war ich sogar ganz knapp noch nicht offiziell im Amt.

Wie kamst du denn überhaupt in diese Region? Wie hattest du Kenntnis davon?

In den 80er Jahren war ja noch der ganz starke Ostblock-Kommunismus und im Zusammenhang mit der damaligen Spätaussiedlung bin ich mit der Familie meiner Eltern von Rumänien nach Deutschland ausgewandert. Durch persönliche Kontakte konnte ich mich dann hier vorstellen. Und so haben wir auch unser Familienleben hier in Obergösgen begonnen, auch die Kinder sind hier auf die Welt gekommen. Ich sah uns nicht in Deutschland, in Rumänien sowieso nicht und so wollten wir bewusst hier Wurzeln schlagen. Denn ich denke, es ist wichtig, dass man Wurzeln hat und ich denke, ich bin inzwischen wirklich stark mit Obergösgen verwurzelt. Ich war dankbar, dass wir hierher kommen konnten und ich habe mich in unserer Region immer sehr wohl gefühlt. Bis es dann auch amtlich, bürokratisch soweit war, war es nicht immer einfach. Bis man alle Dokumente zusammen hat und die auch noch alle anerkannt sind.

Wie bist du überhaupt Theologe, Pfarrer geworden?

Das passierte noch in Rumänien. Wir waren ja eine deutschsprachige Volksgruppe. Die Volksgruppe konnte ihre eigenen Pfarrer ausbilden. Es gab eine deutschsprachige theologische Universität, zwar in einem kleinen Rahmen. Ich bin auch in einer recht religiösen Familie aufgewachsen und während der Gymnasialzeit reifte die Überlegung. Wobei die Vorstellung damals beim Eintritt ins Studium über die Amtsführung und wie ich es hier nun gelebt habe, da waren Welten dazwischen.



Zu Beginn seiner Obergösger Zeit

ersten Gottesdienst konnte ich an Heiligabend

Was war dann die Differenz?

Damals hatte in meiner Jugend jedes Dorf seine eigene Pfarrstelle, auch für nur 300 Menschen. Die



in jüngeren Jahren

Kirche war eigentlich auch stark zuständig für die Volksidentität.

38 Jahre ist ja sehr lange

Das stimmt, aber es war für mich nicht schlecht. Ich war immer offen, für das was die Gemeinde und die Zeit mit bringt. Ich war ja selber ausgewandert und hatte nicht die Idee, ich komme her und sage dann hier: Man macht das jetzt so und so. Und so konnte ich mit den Menschen hier auch eine Entwicklung machen in dieser Zeit. Und so war es nicht schwierig hier das Pfarramt zu führen.

Die grössere Gemeinde ist ja Lostorf, aber du warst von Beginn in Obergösgen zuhause.

Die Kirche in Lostorf gab es schon seit 1968. Das Kirchgemeindehaus hier in Obergösgen baute man dann erst 1978. Man entschied sich, das Pfarrhaus neben das Kirchgemeindehaus in Obergösgen zu bauen. Es war etwas zentraler und damit hat es die Gemeinde zusätzlich aufgewertet.

Wenn man es sich bildlich vorstellt, wir haben hier keinen Glockenturm beim Kirchgemeindehaus. Der Raum ist vom Aussehen her nicht rein sakramental und dadurch immer ein sehr lebendiger Arbeitsort. Ob mit Konfirmanden, mit dem Mittagstisch, mit Senioren, ob kirchlich, ökumenisch, es war für mich immer ein offener Raum.

In Zeiten eher schwindender Kirchgänger ist ein Kirchgemeindehaus fast zeitgemässer als eine grosse Kirche mit wenig Besuchern?

Das stimmt. Aber andererseits war es gerade in der Corona-Zeit ein sehr grosser Pluspunkt, eine so grosse, geräumige Kirche wie in Lostorf zu haben. Man konnte mit der Bestuhlung sehr gut reagieren.

Ausgerechnet deine letzte 2 Jahren hast du noch mit Corona erlebt. Wie war das?

Es war eine happige Zeit. Diese Zeit hat uns alle ein wenig aus der Bahn geworfen. Wir mussten schauen, wie können wir die schwierige Situation auffangen. Dazu wurden Telefone, Mails die Hauptformen der Arbeit, weniger die direkten Kontakte. Die Arbeit ist ja nicht ausgegangen, sie hat sich verlagert. Es ist eine neue Form entstanden, so habe ich regelmässig Newsletter rausgegeben. Das Pfarrhaus hatte ja nicht grosse Begegnungsräume, nur dieses kleine Büro. Dadurch bin ich immer gerne zu den Leuten gegangen, habe es gut gefunden, ihnen in ihren eigenen vier Wänden zu begegnen. Die Coronazeit hat die Leute etwas trüger gemacht, sie sind sich nicht mehr gewohnt, irgendwo hinzugehen, regelmässig. Dadurch braucht es viel Aufwand, die Netze wieder spielen zu lassen, man muss sie quasi abholen.

In meiner Familie hat es ja jetzt gerade zwei völlig unterschiedliche Situationen mit Corona gegeben. Ich schliesse mit Corona und meine Tochter Edith begann ihr Zeit als Leiterin des Stadttheaters mit Corona. Ich behaupte mal, es ist einfacher in dieser Zeit aufzuhören statt anzufangen.

Was bei uns sicher ganz schlimm war, waren die Beerdigungen im Familienrahmen. Damals als z.b.

nur 20 Personen anwesend sein konnten bei grösseren Familien.

Nun warst du also 38 Jahre hier reformierter Pfarrer. Wie geht es denn nun weiter?

Begonnen habe ich damals mit Obergösgen/Lostorf, später gehörte Stüsslingen und seit 1 1/2 Niedergösgen auch dazu. Heute nennen wir uns Pfarramt Nord der Kirchgemeinde Niederamt.

Die Nachfolge ist geregelt, mein Nachfolger wird im Oktober beginnen. Da bin ich froh, da es nicht selbstverständlich ist.

Wie hat sich für dich das Dorf Obergösgen entwickelt.

Für mich hat sich das Dorf in die Zukunft entwickelt. Veränderung ist für mich nicht negativ. Einer meiner ersten Amtshandlungen war ein ökumenisches Gebet beim Spatenstich des heutigen Dorfkerns 1. Aus meiner Optik hatte damals das Dorf noch keine richtige Struktur gehabt. Ich sah die Entwicklung aus dem Blickwinkel der Gemeindeentwicklung. Und ich finde, wir haben jetzt mit dem Dorfkern 1 und 2 und jetzt mit der Steingasse eigentlich ein sehr schönes Zentrum im Dorf. Und das schätze ich.

Ich konnte sehr gut und sehr gerne ökumenisch zusammen arbeiten. Wir hatten immer einen sehr guten Zusammenhalt mit der katholischen Pfarrei. Übrigens auch mit den politischen Behörden, ob das die Schule, die Einwohner- oder Bürgergemeinde war. Wir haben mit dem Turnverein den Ferienpass begonnen. Wir haben mit dem reformierten Frauenverein und kath. Müttergemeinschaft den Seniorennachmittag gestaltet, mit vielen Freiwilligen den Mittagstisch getragen. Diese Zusammenarbeit finde ich schön in Obergösgen und deshalb habe ich hier immer gerne gearbeitet.

Du warst ja quasi der erste reformierte Pfarrer hier

Der Vorteil des damals neuen Pfarrkreis war eben, das wir bei Null beginnen konnten. Wir hatten nicht einen Rucksack aus Traditionen zu beachten. Am Anfang hatte ich Schwierigkeiten damit, dass wir mit Lostorf und Obergösgen nicht noch näher zusammenarbeiten konnten. Bis mir bewusst wurde, dass wir in der Schweiz sehr starke „Bürger“-Gemeinden sind. Dieses lokale Denken ist so stark, es machte gar keinen Sinn da dagegen zu arbeiten.

Als wir hierherkamen, waren wir wortwörtlich allein auf weiter Flur. Das Pfarrhaus, das Kirchgemeindehaus und die Schule. Sonst fast nichts. Ich sagte immer: als wir kamen waren wir am Dorfeinde, und jetzt sind wir mitten im Dorf. Auf unserem ersten Foto hier, da war alles leer hier, wir waren ganz allein.

Die kirchliche Situation hat sich auch verändert?

Die 80er Jahre waren noch stark traditionelle Jahre. Allmählich begann man dann sich auseinanderzusetzen mit sich verändernden Formen, Strukturen, Inhalte. z.B. Taufe und Segnung in den 80er, die Diskussion um Gleichgeschlechtlichkeit in den 2000er. Die Bibel bleibt, aber so zu reden, dass es in die heutige Zeit passt, dass war predigtgemäss unser Auftrag.

Ihr seid vor 2 Jahren nach Olten gezügelt?

Ich war ja immer beruflich da im Pfarrhaus. Andererseits war es eine gute Entscheidung. So muss ich nicht gleichzeitig aus dem Beruf, aus dem Heim und aus dem Ort gehen. Das war die Idee beim Umzug. Ich könnte ja in Obergösgen wohnen bleiben, aber das ist in unserer Funktion ganz schwierig für die Nachfolger.

Du hörst in Obergösgen auf, aber in kirchlichen «Würden» bist du weiterhin aktiv.

Das stimmt. Am 5. März wurde ich zum Präsidenten der Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn gewählt, nachdem ich schon

im Synodalrat mitgearbeitet hatte und 17 Jahre das Dekanat geführt habe.

Du bist nicht jemand der sagt: Früher ist alles besser gewesen.

Früher ist alles besser gsi, das hängt mit dem vernachlässigbaren Kurzzeitgedächtnis zusammen. Man muss sich einfach bewusst sein, dass jede Entwicklung mehrere Aspekte in sich trägt. Und es liegt an uns, die positiven hervorzuheben. Und wir müssen in die Zukunft gehen. Und es ist unsere Pflicht, unseren Nachkommen eine gute Welt zu hinterlassen!

Eure Kinder wollten nie in deine Richtung gehen?

Dazu waren sie vielleicht als Pfarrerskinder doch etwas zu viel von meinem Beruf geprägt. Ich habe sie überhaupt nie in diese Richtung gedrängt. Mir war wichtig, dass sie im Leben der Gesellschaft auch etwas zurückgeben und das tun sie scheint mir in verschiedenen Funktionen doch recht gut.

Am 24. April hast du deinen Abschlussgottesdienst. Was hast du für Gefühle?

Es geht mir grundsätzlich gut. Bin halt auch etwas fest Pragmatiker. Ich weiss ich muss meine Arbeit gut machen, und wenn fertig ist, ist fertig. Es gibt ja immer etwas zu tun, mit den 4 Enkelkindern, Velofahren, Skifahren mache ich auch gerne. Der letzte Tag als Obergösger Pfarrer ist aber definitiv der letzte Apriltag.

Lieber Michael, wir wünschen Dir einen friedlichen, erfüllten Unruhestand.





EINWOHNERGEMEINDE 4653 Obergösgen

Kinderfest-und Jugendfest 2022

Am Samstag, 25. Juni 2022, führt die Kulturkommission der Einwohnergemeinde Obergösgen, zusammen mit der Spielgruppe Gümper und der offenen Jugendarbeit Lostorf/Obergösgen das Kinder- und Jugendfest auf dem Areal der Schule durch.

**KINDER- &
JUGENDFEST**
SAMSTAG, 25. JUNI 2022
SCHULHAUSAAREAL OBERGÖSGEN

**Kinderschminken
Ballonkünstler**

Nebst vielen tollen Attraktionen wie Kinderschminken, Ballonkünstler, «Märliziit», Bubble Balls und Ojalo Beach, organisieren wir auch einen Malwettbewerb. Alle Obergösger Kinder und Jugendliche, von der Spielgruppe bis zur Oberstufe, sind eingeladen mitzumachen und haben die Infos vor den Frühlingferien erhalten.

**Märliziit, Bubble Balls,
Ojalo Beach**

ALLE sind herzlich am Kinder- und Jugendfest rund um die Schulanlagen in Obergösgen willkommen.

Festwirtschaft

Wir werden von 11.00 bis 17.00 Uhr auch eine Festwirtschaft betreiben und wünschen uns viele Begegnungen mit unserer Dorfbevölkerung.

Kulturkommission Einwohnergemeinde Obergösgen



Dr. Oetker bezieht einen Neubau

Die Firma Dr. Oetker gehört zu Obergösgen. Seit Jahrzehnten ansässig, gab es aus Sicht der Gemeinde manch auf und ab, und wieder auf. Dr. Oetker hat einen internationalen Klang, und viele verbinden ihre Produkte mit Dessert und Süßem.

Nun entstand auf dem Firmengelände, aber prominent sichtbar an der Strasse in kurzer Zeit ein neues Verwaltungsgebäude mit Sitzungszimmer und Versuchsküche. Mehr als 20 Mitarbeitende werde hier tätig sein. Seit 1958 leitet das Unternehmen sein Schweiz-Geschäft von Obergösgen aus.



Kulturzentrum Schützi

1. Mai in Olten
Sonntag, 1. Mai

Kundgebung

Besammlung ab 13.30 Uhr beim Bifangplatz
Umzug durch die Stadt in die Schützenmatte

Es reden: **Felix Wettstein**, Nationalrat, Grüne, Olten
Regula Bühlmann, SGB
Nadine Vögeli, SP, Kantonsratspräsidentin

Fest und Musik

Festwirtschaft Sangria Tombola Robinsonspielplatz

ca 17.30h live

Crónán
Irish Traditional and More.....

Festbetrieb bis ca. 21 Uhr

(der Erlös der Tombola geht an ein Ukraine-Projekt)

Aus dem Gemeinderat

Unterzeichnung Leistungsvereinbarung mit dem Spitexverein Dulliken/Obergösgen/Starrkirch-Will

Die drei Gemeinden mussten im Zusammenhang mit dem Wechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung im Leistungsfeld Spitex mit der Spitex eine neue Leistungsvereinbarung abschliessen.

Diese musste per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt werden.

Basis war eine Mustervereinbarung des Kantons, die auch vom VSEG empfohlen wurde.

Im Weiteren wurde dem Spitexverein von den drei Gemeinden ein Darlehen in der Höhe CHF 300'000 gewährt, welches unter den beteiligten Gemeinden im Verhältnis der Einwohnerzahl aufgeteilt wurde.

Begehung Knoten Obergösgen betreffend Langsamverkehr / Verkehrssicherheit

Knoten Unterdorfstrasse-Schachenstrasse

Anwohner haben das Anliegen geäussert, dass im Bereich Unterdorfstrasse-Schachenstrasse ein Fussgängerstreifen realisiert werden soll. Es ist klar geäussert worden, dass wegen der vollkommen mangelnden Sicht kein Fussgängerstreifen realisiert werden kann. Weiter hat der Kanton gefordert, dass der Verkehrsspiegel an der Ausfahrt bis spätestens 30. Juni 2022 erneuert werden muss. Dieser Ersatz ist im Budget 2022 und wird innert Frist umgesetzt.

Situation Kanalbrücke – Langsamverkehr

Die gesamte Strasse und die Brücke wurden vor wenigen Jahren erneuert. Der Kanton sieht aufgrund der nachfolgenden Erläuterungen keine Massnahmen vor: Für alle Verkehrsteilnehmer gilt das Strassenverkehrsgesetz und die Verkehrsordnung.

Die Querung der Velorouten ist aus Sicht des Kantons unter den gegebenen Umständen sicher, wobei die Velofahrenden mit der gebotenen Vorsicht die Strasse queren müssen.

Seitens der Einwohnergemeinde wurde «kein Vortritt» bei der Querung markiert. Dies hat der Kanton zur Kenntnis genommen.

Fussgänger*innen, welche den Kanal von Süden nach Norden nicht auf dem bestehenden und sicheren Trottoir auf der Brücke überqueren wollen, sondern auf der Ostseite der Brückenfahrbahn auf dem Radstreifen, tun dies explizit auf eigenes Risiko. Der Kanton fordert die Gemeinde auf, die vorhandenen Lampen so schnell wie möglich gegen Weisslicht-LED Lampen auszutauschen. Er setzt der Einwohnergemeinde eine Frist bis 31. Dezember 2022. Somit wird der Langsamverkehr besser sichtbar. Gleiches soll auch beim Fussgängerstreifen beim Feuerwehrmagazin umgesetzt werden. Da die Strassenbeleuchtung Sache der Gemeinde ist, hat der Ressortleiter Bau, Werke und Infrastruktur den VRP und den VRP Vize der Elektra Obergösgen AG über diese Massnahmen mit Frist informiert.

Aus dem Gemeinderat

Schliessung KiTa Obergösgen

Der Gemeinderat von Obergösgen beschloss, den Pilotbetrieb der Kita des Elternvereins Niedergösgen nicht zu verlängern.

«Das finanzielle Risiko wäre für die Gemeinde zu hoch geworden» Diese Mitteilung wurde durch die betroffenen Eltern mit grosser Betroffenheit aufgenommen.

Den Eltern wurden Sprechstunden angeboten, welche durch den Vorstand des Elternvereins durchgeführt wurden.

In den Gesprächen wurden mögliche Lösungsansätze für die Betreuung der Kinder besprochen. Allen Eltern, welche weiterhin ihre Kinder in der KiTa betreuen lassen wollten, konnte eine Nachfolgelösung angeboten werden.

Im Weiteren hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche das Thema Tagesstrukturen bearbeiten wird.

Ortsplanung – 1. Vorprüfungsbericht

Nach etwas grösserem Druck seitens unserer OPK ist der 1. Vorprüfungsbericht vom Amt für Raumplanung per 11.02.2022 eingetroffen.

Die Ortsplanungskommission (OPK) wird diesen nun prüfen und die notwendigen Handlungsfelder definieren und wo nötig, Korrekturen anbringen.

Das Amt für Raumplanung fordert noch weitere Planungsinstrumente zu aktualisieren (z.B. Waldfeststellungspläne).

Dies sind zusätzliche notwendige Mehraufwendung zu Lasten der Gemeinde. Die OPK wird nun mit dem Planungsbüro die abschätzbaren Kosten berechnen.

Aufgrund der Verzögerungen und den zusätzlich verlangten Unterlagen durch den Kanton ist mit der öffentlichen Mitwirkung im Sommer 2022 zu rechnen.

Die öffentliche Mitwirkung soll auf dem digitalen Kanal stattfinden können.

Trottoir Richtung Schachen

Aus Sicht der Einwohnergemeinde sollte im Bereich der Schachenstrasse Optimierungen für den Langsamverkehr durch den Kanton umgesetzt werden.

Der Kanton stellt klar fest, dass das Trottoir sicher ist und den aktuellen Normen entspricht und es ein Projekt war, welches öffentlich auftrag.

Er sieht keine Handlungen vor. Seit 1. Januar 2021 dürfen Kinder bis zwölf Jahre ein Trottoir mit dem Fahrrad benutzen.

Ein offizieller Fuss- / Radweg auf der Westseite sieht der Kanton aufgrund der Platzverhältnisse nicht.

Aarauerstrasse Richtung Niedergösgen

Die Randabschlüsse beim Trottoir im Bereich Aarauerstrasse wurden mit dem Kanton besprochen.

Die Überfahrt der Randabschlüsse durch die Fahrzeuglenker beurteilt der Kanton während des Augenscheins so, dass aktuell kein Handlungsbedarf besteht.

Musikschule Obergösgen

Die Musikschule Obergösgen freut sich wieder Konzerte veranstalten zu dürfen. Gerne laden wir Sie an folgenden Terminen ein:

09. Mai 2022 / 18.30 Uhr
09. – 13. Mai 2022

Instrumentenvorstellung
Schnupperwoche bei allen Instrumentallehrpersonen (Anmeldung bei der Instrumentallehrperson obligatorisch)

13. Mai 2022
17. Mai 2022 / 19.00 Uhr

Anmeldeschluss Instrumentalunterricht
Schülerkonzert: Klarinette, Saxophon, Querflöte, Sopranflöte, KidsBand

20. Mai 2022 / 19.00 Uhr
23. Mai 2022 / 19.00 Uhr

Schülerkonzert: Klavier, Violine
Schülerkonzert: Schlagzeug, Cornet, Trompete, Gitarre, Akkordeon

08. Juni 2022 / 18.30 Uhr

Schülerkonzert: Orff, Musikgrundschule

Anmeldungsformular und Broschüre finden Sie auf der Website der Gemeinde:
www.obergoesgen.ch → Bildung → Musikschule



Quartierständli der Musikgesellschaft Obergösgen

Am Dienstag, **21. Juni 2022**

19.45h Seniorenzentrum Oase

ca. 20.30h Schachen (bei den Garagen)

ca. 21.15h Wässerig (Wendeplatz)

Am Dienstag, **28. Juni 2022**

19.45h Sonnhaldenstrasse

ca. 20.30h Vorstattstrasse (Nähe Nr. 43)

ca. 21.15h Weiermatt (Wendeplatz, Weiermattstr. 19/21)

Die Platzkonzerte finden nur bei guter Witterung statt, Ersatzdatum Dienstag, 5. Juli 2022

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer.



Goldies Club Obergösgen

1. Generalversammlung Goldies Club Obergösgen vom 25. März 2022

Am 18. Juni 2021 fand die Gründungsversammlung des Goldies Club Obergösgen statt. Momentan besteht der Club aus sechs fasnachtsbegeisterten, ehemaligen GuggenmusikerInnen. Der Hintergrund für die Gründung des Vereins liegt darin, dass die Mitglieder nach wie vor an der Fasnacht teilnehmen aber es ein bisschen ruhiger angehen möchten.

Der Verein bezweckt die Pflege der Geselligkeit, insbesondere gemeinsame Fasnachtsanlässe in der Region und in der Schweiz sowie auch im Ausland zu besuchen und aktiv daran teil zu nehmen.

Dies im Sinn und Geiste der 1920er Jahre.



Am 25. März 2022 fand die 1. Generalversammlung statt. Das letzte Jahr war leider noch immer von Corona beeinträchtigt, trotzdem fanden ein paar wenige vereinsinterne Anlässe wie Bowling mit anschließendem Weihnachtessen oder der Besuch des Weihnachtsmarkts statt. Nachdem die Fasnacht 2022 vorerst abgesagt wurde, fanden dann doch ein paar wenige Anlässe statt, an welchen die Goldies nicht fehlen durften.

Für das neue Vereinsjahr sind einige Aktivitäten wie eine zweitägige Reise, das Weihnachtessen und natürlich die aktive Teilnahme an der Fasnacht 2023 geplant.



Bürgergemeinde 4653 Obergösgen

Hobby- und Künstlerausstellung Obergösgen

19. und 20. November 2022

Gute Neuigkeiten! Nachdem die beliebte Hobby- und Künstlerausstellung in den Jahren 2020 und 2021 dem Corona-Virus zum Opfer gefallen ist, führen wir sie dieses Jahr im Herbst durch.

Die Vernissage findet am 18. November, die Ausstellung am 19. und 20. November 2022 in der Mehrzweckhalle in Obergösgen statt.

Bei den vergangenen Ausstellungen hat sich herausgestellt, dass viele Menschen aus der Region teils verborgene Talente haben.

Die Hobby- und Künstlerausstellung soll diesen Künstlern die Möglichkeit bieten, ihre Fertigkeiten einem breiten Publikum zu präsentieren.

Die Künstlerinnen und Künstler die sich bereits angemeldet hatten werden wieder angeschrieben, für sie ist ein Platz reserviert. Trotzdem haben wir aber noch ein paar wenige freie Plätze.

Anmeldung bis Ende Mai an Nicole Baumann, Sonnhaldenstrasse 10, 4653 Obergösgen,
nicole.baumann@obergoesgen.ch

Die Jugend- und Kulturkommission der Bürgergemeinde Obergösgen freut sich auf eure Teilnahme!



Der Beizlifest Virus kehrt 2022 zurück!

Zwei volle Jahre mussten wir auf diesen Moment warten.

Endlich ist es wieder soweit und wir dürfen im Obergögger Unterdorf beim Werkhof unser traditionelles Beizlifest durchführen.

Die teilnehmenden Vereine freuen sich riesig, Sie vom **9. - 11. September 2022** auf dem Festgelände begrüßen zu dürfen. Gerne verwöhnen wir Sie wie gewohnt mit Feinem aus den verschiedenen Beizli's. Da dürfen ein heimeliges Raclette, frische Fischknusperli, ein kühles Blondes oder ein leckerer Drink aus der Bar nicht fehlen. Seien Sie ein Teil des Beizlifest 2022 und lassen wir das Unterdorf zur gewohnten Zeit zu einer Festhütte werden.

Bis bald auf dem Festgelände

Festliche Grüsse

OK Beizlifest Obergösgen

Liebe Obergösgerinnen, Liebe Obergösger

Wir verwenden ihren freiwilligen Beitrag ausschliesslich zur Finanzierung der Aufwendungen für den Gösger BLITZ.

Die Arbeiten rund um das beliebte Dorfblatt werden unentgeltlich von Freiwilligen und dem BLITZ-Team geleistet.

Herzlichen Dank



Falls Sie ihren Geburtstag nicht im Blitz erwähnt haben möchten melden sie sich bitte schriftlich oder telefonisch bei :

Margot Binder,
Bollenfeld 11.

Email:binder.m@yetnet.ch

Telefon:062 295 13 25

Redaktionsschluss nächste BLITZ-Ausgabe:
Montag, 08. August 2022

Impressum:

Herausgeber: SP Obergösgen / www.sp-obergoesgen.ch

Redaktion: Redaktion: Urs Huber, Georg Auster, Sabine Eleganti, Martin Richiger

Adresse: Seidenhofweg 17, 4653 Obergösgen

E-Mail: blitz@yetnet.ch

Freie Mitarbeiter: Vereine, Organisationen und Private

Layout: Georg Auster

Druck: Copy Recher, Olten

Auflage: 1200 Ex.

Erscheinung: 3-mal jährlich

Gösger-BLITZ-Konto: Raiffeisenbank Mittlegösgen, IBAN CH88 8080 8002 4639 1763 6

Wir gratulieren herzlich



zum 97. Geburtstag

01. Juli Gök Melek

zum 96. Geburtstag

16. August Lerch Elisabeth

Zum 94. Geburtstag

29. Juli Zentsch Paul

zum 93. Geburtstag

04. Mai Müller Myrta

zum 90. Geburtstag

19. Juni von Arx Josefine
03. Juli von Arx Peter
29. Juli Straumann Theresia

Zum 85. Geburtstag

20. Mai Scheidegger Bertha
05. Juni Siegrist Agnes
13. Juni Agossou Antoine
21. Juni Käseberg Rosmarie
20. Juli Mackuth Alfred

zum 80. Geburtstag

27. Mai Haas Rosmarie
06. Mai Schulthess Käthe
02. Juni Näf Marianne
24. Juni Conrad Dominique
04. Juli von Känel Rosa

zum 75. Geburtstag

30. Mai Rötheli Philipp
14. Juni Bucher Karl
13. Aug. Lanz Dora
29. Aug. Szyjkowski Ryszard
15. Aug. Studer Käthe
22. Aug. Strähl Urs

zum 70. Geburtstag

07. Mai Aregger Josef
13. Mai Kunz Renate
27. Juni Zimmerli Thomas
22. Juli Milosevic Marija
15. Aug. Rajkovic Ljubinka
25. Aug. Wenger Irene

zum 65. Geburtstag

22. Mai Stojcic Eva
23. Mai Starvaggi Giuseppe
28. Mai Kalt Christoph
28. Mai Steinbeisser Stephan
01. Juni Simmen Susanna
03. Juni Sigrist Marianna
13. Juni Spielmann René
22. Juni Felder Peter
09. Juli Kalt Susanne
13. Juli Straumann Christoph
17. Juli Ernst Dora
26. Juli Engel Margaritha
30. Juli Greub Rudolf
05. Aug. Genhart Georg
13. Aug. Renggli Peter
18. Aug. Widmer Supaporn
23. Aug. Gasser Charlotte
28. Aug. Schneider René
30. Aug. Sigrist Hans

zum 18. Geburtstag

30. Mai Ajetaj Emir
18. Juni Jost Jolina
01. Juli Abdiu Argetim
19. Juli Angileri Simone
21. Juli Shafique Aayma
23. Juli Asani Gentian
24. Juli Özlü Hatice
25. Juli Meier Samira
27. Juli Saitoski Islam
12. Aug. Dörfliger Noah